



Gemüsegesang

Musik & Text: Konrad Bönig
 Satz Thomas Raber



1. Re - na - te, Re - na - te mag ger - ne To - ma - te im Sa - lat und zum
 2. O - ti - lie, O - ti - lie mag gern Pe - ter - si - lie. Sie schnip - pelt sie
 3. Die Ga - bi, die Ga - bi mag ger - ne Kohl - ra - bi ziem - lich hart sind die



Brot und als Sup - pe zur Not. Hanne - lör - chen, Hanne - lör - chen liebt
 fein in al - le Tö - pfe hin - ein. Die Irm - traut, die Irm - traut die
 Hund', ganz furcht - bar ge - sund. Die Ti - ni, die Ti - ni mag



im - mer schon Möhr - chen, am liebsten un - ge schält, wie die Ha - sen am Feld. Der
 isst so gern Blau - kraut, je - doch Sel - le - rie, den moch - te sie nie. Der
 ger - ne Zuc - chi - ni. Am lieb - sten vom Grill, sie weiß, was sie will. Der



Stof - fel, der Stof - fel mag ger - ne Kar - tof - fel. Auf Pü - ree und Pommes Frites hat er
 To - ni, der To - ni mag gern Pfef - fe - ro - ni. Mal mild und mal scharf,
 Wer - ner, der Wer - ner mag Zwie - bel so ger - ne und furzt dann wie dumm in der



stets Ap - pe - tit. Das Klär - chen das Klär - chen liebt Jo - han - nis - beer - chen. Es
 je nach Be - darf. Lu - is - chen, Lu - is - chen mag ger - ne Ra - dies - chen mit
 Ge - gend he - rum. Be - a - te, Be - a - te mag gern Scho - ko - la - de und Va -



pflückt sie vom Strauch di - rekt in den Bauch.
 rich - tig viel Salz, dass es kit - zelt im Hals.
 ni - le Des - sert, doch das ge - hört nicht hier her.